

Bischof Urban, Diener der Diener Gottes, an seinen ehrwürdigen Bruder den Erzbischof von Canterbury, Legat des apostolischen Stuhls, und die Bischöfe, geliebten Äbte und anderen Prälaten der Kirche in England, Gruß und apostolischen Segen.

Wenn wir betrachten, wie viel Unheil und Bedrängung die östliche Kirche unablässig ausgesetzt gewesen ist und wie zu ihrer Zerstörung diejenige Rasse der gottlosen Heiden mit ganzer Gewalt sich anstrengt, so fügt sich unseren Gedanken außerordentliches Bedauern zu.

Wir sind getrübt zu erwähnen, dass es auf dieser Seite des Meeres nur wenige Christen gibt, die diesem Land beistehen, dessen Verwüstung im Glauben der Christenheit sie aber äußerst fürchten sollten.

Obwohl die Feinde des Kreuzes Christi ständig an der Vernichtung dieses Landes bemüht sind, so sind sie jetzt viel stärker bestrebt es anzugreifen, da sie sich dessen bewusst sind, dass ihre Herrscher, die es verteidigen sollten, sich wegen ihrer eigenen Streitigkeiten zurückhalten.

Da unser liebster Sohn in Christus, der König des bekannten Jerusalem, und der edle Mann, der Graf von Tripolis, eine ernste gegenseitige Feindschaft haben, und sie werden wahrscheinlich in einen bewaffneten Konflikt geraten, wenn die Hand des Herrn sie nicht zurückhält.

Vor kurzem ist uns durch den traurigen Bericht unseres geliebten Sohnes, dem Meister der Templer, zu Ohren gekommen, wie er und R.[1], in guter Erinnerung, einst Meister des Hospitals in Jerusalem, zusammen mit gewissen anderen Leuten, hätten zwischen den vorher erwähnten König und dem Grafen um Wiederherstellung des Friedens verhandeln sollen, als sie selbst erfahren hatten, dass eine starke Truppe Türken über die christliche Grenze eindrangten, und obwohl sie nur 110 Ritter bei sich hatten, wurden sie trotzdem von brennenden christlichen Eifer angefeuert und hatten mit 6000 Türken gekämpft.

Und am Ende, so beliebte es Gott, gaben vorgenannter Meister des Hospitals und Bruder Robertus Frenellus, Marschall der Templer, und Bruder Jaquelinus, zusammen mit 50 Rittern und 10 Dienenden der Templern[2] und neben Anderen ihre Seelen dem Herrn hin, und die, die noch lebten wurden in türkische Gefangenschaft abgeführt, wie wir mit großer Bitterkeit des Herzens vernommen haben.

Der vorgenannte Meister der Templer schildert, dass er neben den Verlusten an Personen, auch schwere Verluste an Pferde und Waffen in dieser Schlacht erlitten hat, und dass das Volk der gottlosen Heiden, angefeuert vom Plan ihrer Ungerechtigkeit, energischer als üblich angewiesen ist, dieses Land anzugreifen.

Uns, die wir hauptsächlich und besonders um die Aufrechterhaltung jenes Landes Sorge tragen, verlangen von euch dasselbe bei der Verteidigung dessen vorzubeugen, wir ermahnen an eure Brüderlichkeit, wir tragen auf und befehlen den Fürsten, Baronen und anderen Gläubigen durch ständige Erinnerung und Aufforderung, für den Erlass ihrer Sünden, für Gott, so dass sie der Christenheit dort durch ihre starke Hand beistehen und den Brüdern der Templer mit Pferden und Waffen helfen, damit diese stark sind um jenes Land gut verteidigen zu können.

Traget Sorge über dieses hier, damit wirksame Hilfen gegeben werden, und unser Volk durch eure Stimme zum Kampf zusammengebracht wird, dass das vorgeschriebene Land und den Brüdern selbst gegeben wird, und euer Wort der Aufforderung wird euer ewiger Lohn sein.

Verona, 3. September 1187

[1] R. => Roger des Moulins

[2] 50 Ritterbrüder der Templer und 10 dienende Waffenbrüder der Templer

Übersetzt aus 'Giraldi Cambrensis Opera Vol.VIII: De Principis Instructione Liber'; George F. Warner; London; 1891; S.201

Weitere Quellen: Papsturkunden für Kirchen im Heiligen Lande; Rudolf Hiestand; Düsseldorf; 1985; S.322 und The Conquest of Jerusalem and the third Crusade; Peter W. Edbury; Routledge; 2016